

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

55. Jahrgang.

Nr. 151.

Neuenbürg, Sonntag den 26. September

1897.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich 40 S.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. M. 1.25, monatlich 45 S., außerhalb des Bezirks viertelj. M. 1.45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 S., für ausw. Inserate 12 S.

### Amtliches.

Neuenbürg.

### Die Ortsvorsteher

werden daran erinnert, daß die Nachweisungen über die in den Monaten Juli, August und September zur Ausführung gelangten Regiearbeiten event. Fehlanzeigen, letztere ebenfalls wie die Nachweisungen selbst je nach Hochbauten und Tiefbauten getrennt,

spätestens bis 7. Oktober d. J.

hierher einzusenden sind.

Den 23. September 1897.

K. Oberamt.  
Pfleiderer.

Neuenbürg.

Nach erhaltener Aufforderung sollen die Obstbaumbesitzer zur Bekämpfung der Obstbaumschädlinge alsbald ihre sämtlichen Apfelbäume gründlich reinigen, die Rinde abkratzen und den Stamm bis zu den Ästen mit Kalkmilch (gemischt mit Lehm) anstreichen und hierauf die Bäume mit Leimgürtel versehen.

Diese Maßregel kann aber nur dann vollständigen Erfolg haben, wenn sie allgemein durchgeführt wird und es hat daher der Gemeinderat, um den Obstbaumbesitzern entgegenzukommen, beschlossen, die Leimgürtel auf Gemeindefkosten anzuschaffen und solche durch den aufgestellten Gemeindefbaumwart kostenlos anlegen zu lassen.

### Die Obstbaumbesitzer

werden nun veranlaßt, zuverlässig:

- a) binnen 3 Tagen die Zahl ihrer Apfelbäume dem Stadtschultheißenamt anzugeben und
- b) längstens bis 1. Oktober die Reinigung und den Anstrich ihrer Apfelbäume zu besorgen, da andernfalls die Anlegung der Leimgürtel auf Gemeindefkosten unterbleibt.

Den 22. September 1897.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

Neuenbürg.

### Lang- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 29. ds. Mts., morgens 9 Uhr kommen aus dem Stadtwald Abteilung Hinterberg, Mühlteich, Heuberg und Weinsteige auf dem Rathaus hier zum Verkauf:

54 Stück meist stockdürres Langholz mit Fm.: 1,27 II., 7,10 III., 8,94 IV., 6,73 V. Klasse und 41 Nm. stockdürre tannene und forchene Prügel.

Den 25. September 1897.  
Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

Dennach.

Am Samstag den 2. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr kommen aus hiesigem Gemeindefwald auf dem Rathaus hier

### 2 Los Stammholz

mit zusammen 54 Stämme III., IV. und V. Klasse 30,17 Fm., wegen nicht geleisteter Zahlung wiederholt zum Verkauf.

Den 24. September 1897.  
Schultheißenamt.  
Hörter.

### Privat-Anzeigen.

Oberniedelsbach.

### 1500 Mark

werden zu 4% gegen gesetzliche Sicherheit ausgeteilt von der Gemeindepflege.

Gemeindepfleger Glauner.

Salmbach.

### 3600 Mark

werden bis 22. Nov. d. J. zu 4% auf einen oder mehrere Posten gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen.

Gemeindepfleger Fischer.

Pforzheim.

Ein solides, fleißiges

### Mädchen,

das etwas kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet angenehme Stelle auf 1. Oktober.

Hugo Hasenmayer, Conditor.

### Die Versammlungen des Jünglingsvereins

beginnen wieder am Sonntag, 26. Sept., mittags 5 Uhr.

Neuenbürg.

## Neuen Wein

aus der unteren Pfalz u. bad. Oberland empfehle, unter Zusicherung reeller Bedienung, zu billigst gestellten Preisen. Lieferbar Anfang Oktober.

Achtungsvollst

Christian Rothfuß,  
Küferei u. Weinhandl.

Eine große Partie neue Fässer verschiedener Größe vorrätig bei Obigem.

Den H. Wirten und Privaten empfehle mein allgemein beliebtes, auf der deutschen Fach-Ausstellung für Hotel- und Wirtschaftswirten mit der höchsten Auszeichnung — der silbernen Medaille — prämiertes

## Soda wasser,

ferner meine verschiedenen Sorten

## M. Limonaden.

Christian Bacher,  
Neuenbürg.

## Pforzheimer Confectionshaus

Rathaus Haas & Baer Rathaus

Reservisten-Anzüge . . . . .	v. M. 7.50 an
Reservisten-Cheviot-Anzüge . . . . .	„ „ 11.50 „
Reservisten-Kammgarn-Anzüge . . . . .	„ „ 13.— „
Reservisten-Buxkin-Anzüge, schwere Ware . . . . .	„ „ 12.— „
Reservisten-Winterüberzieher . . . . .	„ „ 8.50 „
Reservisten-Winterüberzieher, gute Qualität, „ . . . . .	„ „ 12.— „
Reservisten-Winterüberzieher, beste Qualität, „ . . . . .	„ „ 17.— „
Reservisten-Hosen, in Ia. Zwirn . . . . .	„ „ 1.70 „
Reservisten-Hosen in Ia. Buxkin, . . . . .	„ „ 2.25 „
Reservisten-Hosen in Buxkin, schwerste Ware, „ . . . . .	„ „ 3.80 „
Reservisten-Hosen in Kammgarn . . . . .	„ „ 4.— „
[bis zu den feinsten Qualitäten.]	
Reservisten-Pelerinenmäntel . . . . .	v. M. 13.— an
Reservisten-Loden-Zoppen . . . . .	„ „ 4.20 „

### Alles beste Verarbeitung.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für Herren- und Knaben-Kleider.

Kolossale Auswahl! Reelle Bedienung!  
Kein unlauterer Wettbewerb! Alles reine Wahrheit!

Pforzheimer Confectionshaus  
Rathaus. Haas & Baer Rathaus.

Handwritten notes and numbers at the bottom of the page, including '197', '145.13.', and '30.11.83'.



**Engelsbrand.**  
 Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zu unserer  
**Hochzeit**  
 auf Sonntag den 26. September d. J.  
 in das Gasthaus zum „Hirsch“ dahier  
 freundlich und ergebenst ein, mit der Bitte, diese Einladung als persönliche annehmen zu wollen  
 Ernst Stahl,  
 Sohn des Johann Georg Stahl.  
 Bertha Luise Schauble,  
 Tochter des J. Schauble, Schultheißen hier.

**Norddeutscher Lloyd, Bremen**  
 Beforderte Passagierzahl 3. Millionen.  
 Oceanfahrt nach New York  
 6-7 Tage.  
 Schnell-Postdampferlinien zwischen  
**Bremen-New York**  
**GENUA-NEWYORK**  
 Bremen-Baltimore Bremen-La Plata  
 Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien  
 Bremen-Australien.  
 Nähere Auskunft erteilt der  
**Norddeutsche Lloyd, Bremen**  
 sowie dessen Agenten.  
 Theodor Weiss in Neuenbürg.

Neuenbürg.  
**Auzüge**  
 (größerer Posten)  
**für Reservisten**  
 giebt billig ab;  
**Kinder-,  
 Knaben-  
 und  
 Arbeitskleider**  
 bei guter Ware  
 ebenso billig.  
**P. Wilhelm.**

„Orte und billigste Bezugsquelle für  
 gewaschene, doppelt gereinigte und ge-  
 wöhnliche, sehr weiche“  
**Bettfedern.**  
 Wir verkaufen zeitlich, gegen Nachn. (Jedes  
 beliebige Quantum) **Gute neue Bett-**  
**federn** pr. Stk. 1. 60 Stk., 80 Stk., 1 Stk.  
 1 Stk. 25 Stk. u. 1 Stk. 40 Stk.; **Feine**  
**prima Halbdaunen** 1 Stk. 60 Stk.  
 und 1 Stk. 80 Stk.; **Polarfedern:**  
**Halbweiß** 2 Stk., **weiß** 2 Stk. 30 Stk.  
 u. 2 Stk. 50 Stk.; **Silberweiße Bett-**  
**federn** 3 Stk., 3 Stk. 50 Stk., 4 Stk., 5 Stk.;  
 ferner: **Gut chinesische Ganz-**  
**daunen** (siehe Anhang) 2 Stk. 50 Stk.  
 u. 3 Stk. Beobachtung zum Nachschauen.  
 Bei Bestellungen von mindestens 75 Stk. 20 C. Rab.  
 — Rückgeschicktes berechn. zurückgenommen.  
**Poehner & Co. in Herford in Westf.**

**Buxkin-Tuche à Mk. 1.25 Pfg. pr. Meter.**

3 Meter Buxkin-Stoff	zum Anzug für Mk. 3.75 Pfg.
3 " " Phantasie	" " " " 4.05 "
3 <sup>30</sup> " " Normand	" " " " 4.75 "
3 <sup>30</sup> " " Belmont	" " " " 5.45 "
3 <sup>30</sup> " " Famosa	" " " " 5.75 "
3 " " Gheviot in allen Farben	" " " " 5.85 "

sowie Velours, Kammgarne, Tuche, Hosen- und Ueberzieherstoffe etc. solider  
 guter Qualitäten, modernster Dessins in grösster Auswahl versenden in  
 einzelnen Metern franko ins Haus. Muster umgehend.  
 Versandthaus: **OETTINGER & Co., Frankfurt a. M.**  
 Separat-Abteilung für Damenstoffe: Stoffe für den Winter von 30 Pfg.  
 an per Meter.

Seilbr. Ausstell. Lose à 1 Mk.  
 Ziehg. bestimmt 6. Oktober.  
 Volksfestlose à 1 Mk.,  
 Münchener Ausstell. Lose à 1 Mk.  
 auf 10 Lose 1 Treffer.  
 Diese 3 Lose mit Listen nur 3 Mk 30 J  
**Adolf Braun, Stuttgart,**  
 Böblingerstr. 7.

**Knecht-Gesuch.**  
 Zum baldigen Eintritt suche ich  
 einen jüngeren, soliden **Knecht**, als  
 zweiten Fahrknecht, sowie einen  
 jüngeren, fleißigen  
**Arbeiter**  
 zur Beihilfe in meiner Mühle.  
**August Luz,**  
 Kunstmühle Calmbach.

**Jedes Los 1 Treffer.**  
**Ueber 300000 Mk. Gewinne.**  
**Braunschweigerlose**, welche  
 nächsten Donnerstag 30. Sept. un-  
 bedingt mit einem Treffer gezogen  
 werden müssen, Anteile 3, 6 und  
 15 Mk; **Volksfestlose** à 1 Mk;  
**Heilbronner Lose** à 1 Mk;  
**Münchener Lose** à 1 Mk. Porto  
 und Liste 25 J. Lose und Anteile  
**J. Glöde,**  
 Loßgeschäft, Cannstatt.

Calmbach.  
**Für Sägewerkbesitzer.**

Unterzeichnetem empfiehlt sich im  
 Anfertigen von eisernen Kanälen  
 Pendelsägen und Circularsägen, sowie  
 aller vorkommenden Reparaturen  
 bei billigster Berechnung.

Achtungsvollst  
**Ulrich Höhle,**  
 mech. Werkstätte.

Wildbad.  
**Villa Teck.**

Ein schöner  
**Leonberger Hund,**  
 5jährig, Rüde, rufarbig hellgelb, ist  
 wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen

Neuenbürg.  
**2 Fässer**  
 1260 und 868 Liter haltend, ver-  
 kauft billig  
**Franz Andräs.**

Neuenbürg.  
 Bei Unterzeichnetem sind noch zu  
 haben verschiedene  
**Küblerwaren**  
 als: eichene und tannene Ständer,  
 Bad- und Spültübel, Schöpfen und  
 verschiedene Zuber in versch. Größen  
 zu den billigsten Preisen.  
**Fritz Reichle jun.**

**J. Bernauer,**  
 Uhrmacher  
 — Calmbach —  
 empfiehlt sein großes  
 Lager in  
**Taschen-**  
 und

**Wanduhren,**  
 große Auswahl in  
**Regulateuren**  
 und  
**Weckeruhren,**  
 Gold- und Silberwaren  
 und  
**optischen Artikeln.**

**Chr. Lindner, Briefträger** in  
 Höfen, nimmt Bestellungen u. Repara-  
 turgegenstände für mich gerne ent-  
 gegen und werden dieselben gut und  
 billig ausgeführt.

**Grösste Kaffee-Ersparniß!**  
 Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.  
**Seelin's**  
 feinstes  
**Stern-Kaffee**  
 Patent in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise •  
**Emil Seelig, A.-G. Heilbronn & Waldau, a. N.**

Starke  
**Arbeiterhosen**  
 à 3 Mk. sowie

**Sonntagsanzüge**  
 für Arbeiter empfiehlt billigt  
**Fr. Schulmeister,**  
 Wildbad König-Str. 69.  
 Neuenbürg.

Ein tüchtiger  
**Klavierstimmer**  
 von der Pianofortefabrik Pfeiffer & Cie.  
 wird nächste Woche hierher kommen.  
 Aufträge nimmt entgegen  
 Schullehrer Schramm.

**Dank!**  
 Ich kann es nicht unterlassen, Hrn.  
**C. B. F. Rosenthal,**  
 Spezialbehandlung nervöser Leiden,  
 in Stuttgart,  
 jetzt wohnhaft in München,

Bavariaring 33, meinen u. meiner Frau  
 Dank auszusprechen; denn Herr Rosen-  
 thal, an welchen ich mich unseres nervösen  
 Leidens wegen, von dem wir schon viele  
 Jahre behaftet waren, brieflich wandte,  
 hat uns von all' den quälenden Krank-  
 heitserscheinungen, wie Kopfschmerz,  
 Ohrenschmerzen, Schlaflosigkeit, Magenkrämpfe,  
 Herzklopfen, Angstgefühl und rheumatische  
 Schmerzen in den Gliedern vollkommen  
 befreit. Gleich nach der ersten Woche der  
 Behandlung besserte sich unser Zustand  
 fortwährend, nach 6 Wochen waren wir  
 vollständig geheilt, u. nachdem schon 2  
 Monate vorüber sind, erfreuen wir uns  
 des besten Wohlbefindens. Deshalb fühlen  
 wir uns verpflichtet, Hrn. Rosenthal  
 unsern herzl. Dank öffentlich auszusprechen  
 u. denselben allen Leidenden bestens zu  
 empfehlen. Bonfeld, C.-A. Heilbronn,  
 18. Juli 97 Karl Wimmer u. Frau.

**Ramenlos glücklich**  
 macht ein zarter, weißer, rosiger  
 Teint sowie ein Gesicht ohne Sommer-  
 sprossen und Hautunreinigkeiten,  
 daher gebrauche man:

**Bergmann's**  
**Lilienmilch-Seife**  
 von Bergmann & Co. in Kadobent-  
 Dresden. Man verlange Kadobenter  
 Lilienmilchseife à Stück 50 Pf. bei:  
**Carl Mahter, Seifenfabrik,**  
**Albert Kengart.**

**Schreib- u. Copiertinten**  
 empfiehlt **C. Meeh.**

**Schreib- u. Copiertinten**  
 für das Deutsche Reich.  
 ist in verschiedenen Ausgaben zu  
 haben bei **C. Meeh.**

Neuenbürg.  
**Gottesdienste**  
 am 15. Sonntag nach Trinit., 26. Sept.  
 Predigt vorm. 10 Uhr (Matth. 18, 1—11;  
 Lied Nr. 11): Defan 11 h 1.  
 Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr mit den  
 Töchtern: Stadtvillar 25 h 1.  
**Mittwoch, 29. September, morgens**  
 7 Uhr Bestunde.  
**Freitag, den 1. Okt., vorm. 10 Uhr**  
 Vorbereitungspredigt und Beichte: Defan  
 11 h 1.



Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Auf den Beginn des Winterfahrplans der kgl. württ. Staatseisenbahnen, vom 1. Oktober 1897 an, sind die Einrichtungen zur gegenseitigen Verbindung der Postanstalten des Landes entsprechend geregelt worden.

Neuenbürg, 23. Sept. Die gestern hier unter dem Vorsitz des Bezirksschulinspektors Uhl abgehaltene Bezirksschulversammlung wurde durch eine musikalische Aufführung in der Stadtkirche eingeleitet.

Reueninghausen, 22. Sept. Einen sehr dankenswerten Beschluß hat der Stadtrat gefaßt: er genehmigte 5000 M zur Unterstützung bedürftiger Typhuskranker.

Tagesordnung: „Reiseerinnerungen aus Palästina“, welche Schullehrer Häberlen von Sprollenhäus zum besten geben wollte, mußte auf die nächste Konferenz verschoben werden.

Pforzheim, 23. Septbr. Nach einer soeben fertiggestellten Statistik über die hiesige Goldwaren-Industrie einschließlich der Hilfsbetriebe existieren in unserer Stadt nunmehr 505 Betriebe mit 12 410 männlichen und 5933 weiblichen, zusammen also 18 343 Arbeitskräften.

Neuenbürg, 25. Sept. Rote Kartoffeln kosteten 2 M 70, weiße 3 M pr. 50 Kilo, pfundweise 3 1/2 S.

Neuenbürg, 25. Sept. Schweinemarkt. Zugeführte 40 St. Milchschweine wurden zu 15-21 M pr. Paar verkauft.

Deutsches Reich.

Das Zarenpaar wird in Darmstadt vom 1. bis Ende Oktober verweilen. Darauf begiebt es sich direkt nach Livadia, um dort am 1. November, dem Todestage des Zaren Alexander III., mit der ganzen Familie zusammenzutreffen.

Berlin, 21. Sept. Zu der Anfang Oktober im Reichspostamt stattfindenden Konferenz höherer Postbeamten sind, nach der „Nationallib. Corr.“, sämtliche Oberpostdirektoren geladen.

Berlin. (Getreidemarkt-Bericht.) In den legt vergangenen Tagen standen die deutschen Märkte nach eingelaufenen Nachrichten unter dem Einflusse großer Geschäftstillle.

ung in Hafer hat zu einer Höherbewertung der guten Sorten geführt, welche nur spärlich angeboten sind.

Die angebliche Frau des Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich, Marie Hussmann, hat jetzt einen Brief veröffentlicht, worin sie erklärt, daß ihr Mann weder Erzherzog, noch Mädchenagent, noch Heiratschwindler, vielmehr „nur ein gewöhnlicher Sterblicher“ sei.

Gegen die Streikenden, die die Arbeitenden bedrohen und beschimpfen, gehen die Gerichte jetzt auch in Sachen streng vor.

Forst (A. Bruchsal), 11. Sept. Die Angehörigen des Landwirts Isidor Böser hier fanden neulich bei ihren Feldgeschäften eine stark angerostete Kanonenkugel, welche ein Gewicht von nahezu 12 Pfund und einen Durchmesser von 11 Centimeter hat.

Es machen sich Kennzeichen dafür bemerkbar, daß die mit der Sozialdemokratie fraternisierende Richtung, die durch den Pastor Raumann der national-sozialen Partei verliehen worden ist, einer Gruppe von Mitgliedern nachgerade fatal zu werden beginnt.

Wir erklären, daß wir das Eigentümliche und Richtunggebende unserer Bewegung nicht in der Bekämpfung der konservativen oder sonst einer national gestimmten Partei, sondern in der Bekämpfung der Sozialdemokratie erblicken, und zwar darum, weil wir in der sozialdemokratischen Partei heutzutage das größte Hindernis für die Arbeiterbewegung sehen.

Wird dieser Antrag, der ein kaum verhülltes Mißtrauensvotum in sich birgt, angenommen, so müßte er wohl den Austritt des Pastors Raumann zur Folge haben.

Württemberg.

Unterjettingen, 24. Sept. Gestern Abend wurden 5 Leute im Alter von 25-30 Jahren verhaftet und ins Nagolder Amtsgericht abgeliefert; dieselben sind beschuldigt, die neu-

sen  
rüge  
illigst  
er,  
t. 69.

mer  
ffer & Cie.  
kommen.

raum.

!

en, Hrn.  
thal,  
Meiden,

nünchen,

iner Frau  
er Rosen-  
s nervösen  
chon viele  
h wandte,  
en Kran-  
pffschmerz,  
gendrücken  
umatischen  
ollkommen  
Boche der  
r Zustand  
waren wir  
n schon 2  
wir uns  
b fühlen  
Kosenthal  
ausprechen  
bestens zu  
Hellbronn,  
t. Frau.

lllich

roßiger  
Sommer-  
steiten,

ife  
adebeut-  
adebeutler  
bei:  
nfabrik,

nten  
Mech.

oen zu  
Mech.

26. Sept.  
8, 1-11;

mit den  
morgens

10 Uhr  
e: Defan



erstellten Verschönerungen auf dem Kühlenberg bei Esmingen demoliert und auf den Feldern die Krautköpfe herausgerissen zu haben; Hossent wird ihnen eine empfindliche Strafe werden.

**Blaubereuen, 24. Sept.** Ein nettes Schauspiel war es, als die Arbeiterinnen der Leinenindustrie, welche eine Menge Tuch entwendet hatten, vor Gericht geführt wurden. Die im Backlokal untergebrachten Weiber (etwa 20 an der Zahl) gerieten mit einander in Streit, hieben auf einander los und demolierten schließlich noch in ihrer Wut den Ofen. Der Stationskommandant mit seinen Landjägern war diesem Treiben gegenüber ohnmächtig und mußte sich begnügen, die Weiber mit ihrer Wut austoben zu lassen.

**Ausland.**

Am letzten Sonntag wurden in der deutsch-böhmischen Stadt Tetschen statt des verbotenen Volkstages zwei zahlreich besuchte Versammlungen abgehalten, an welchen auch mehrere hunderte Reichsdeutsche teilnahmen. Die Versammlungen nahmen eine Resolution an, welche den deutschen Abgeordneten für ihr Verhalten Dank und Anerkennung, sowie die Erwartung ausdrückt, daß sie im Kampf um das Deutschtum nicht erlahmen und vor den äußersten Mitteln nicht zurückschrecken werden. Das sind totale Aussichten für die Versöhnungsträume des Grafen Badeni.

Unteritalien ist von einem furchtbaren Wirbelsturm heimgesucht worden. Derselbe richtete große Verwüstungen an, wobei auch zahlreiche Menschenleben verloren gingen; es sollen bei dieser elementarischen Katastrophe über 100 Menschen umgekommen sein.

**König Oskar von Schweden und Norwegen** feierte in voriger Woche sein 25-jähriges Regierungsjubiläum. Seine Unterthanen anerkennen ihn als einen sehr humanen und kunstsinnigen Fürsten, was aber die Norweger nicht abhält auf eine Loslösung ihres Landes von Schweden und auf die Errichtung einer norwegischen Republik hinzuwirken.

Die englische Presse macht viel Aufhebens von dem weder beglaubigten noch bisher widersprochenen Gerüchte, daß der König von Italien bei seinem neulichen Besuch der deutschen Kaisermanöver in Homburg sich zum Vermittler besserer Beziehungen zwischen Deutschland und England gemacht habe, und glauben wunder was zu diesem Zweck beigetragen zu haben, wenn sie in der letzten Zeit ihre bössartigen Beschimpfungen des deutschen Kaisers nicht wiederholten. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ macht indessen die Engländer darauf aufmerksam, daß Deutschland nur deutsche Politik treibe und nicht überall den Engländern die Kastanien aus dem Feuer holen könne. Wenn die Engländer den andern Nationen und namentlich Deutschland dasselbe Recht zuerkennen würde, das sie für sich immer beansprucht haben, nämlich zuerst für die eigenen Interessen zu sorgen, dann stehe wirklich guten Beziehungen zwischen Deutschland und England nichts mehr im Wege. — Die englischen Truppen haben im Norden von Ostindien einen der aufständischen Stämme besiegt, sind aber andererseits von andern Stämmen zweimal empfindlich geschlagen worden, so daß an eine rasche Beendigung des Aufstandes kaum zu denken ist. — Die Muhamedaner in Ostindien haben an den türkischen Sultan eine Glückwunschadresse zu dessen Siegen über die Griechen gerichtet und darin ausgesprochen, daß sie sich mehr als Unterthanen des Sultans, denn als Engländer fühlen. Dieses Wort ist für die Engländer ein böses Ohmen.

Die Aufständischen auf Kuba erringen immer mehr Vorteile. Ihr General Dacosta griff die spanische Besatzung von Managua, drei Meilen von Havanna gelegen, an und besetzte sie. Die Aufständischen besetzten Managua und erbeuteten alle Waffen und Munitionsvorräte in den Forts. Ein von Havanna abgeordnetes Entsatzkorps wurde von den Aufständischen zerstreut. Gomez nahm Placetas in der Provinz Santa Clara ein. Der nordamerikanische Gesandte Woodfoot hat dem spanischen Minister des Auswärtigen erklärt, wenn der Krieg nicht vor Ende Oktober beendet wäre, würden die

Vereinigten Staaten sich für berechtigt halten, die ihnen entsprechend erscheinenden Maßnahmen zur Sicherung des vollständigen dauernden Friedens auf Kuba zu treffen. Die einem Ultimatum verweigert ähnlich sehende Forderung, Kuba binnen sechs Wochen zu unterwerfen, hat in Spanien großes Aufsehen erregt.

Die frühere Assistentin an der Augenklinik Dr. Wierkiewicz zu Posen, Fräulein Dr. Barbara Burbo, ist an den Hof des Schah von Persien berufen worden um die Damen des Harems zu behandeln.

**Fermissches.**

Die Berechtigung für den Einjährigen-Dienst hat ein Schlossergeselle Namens Ernst Rewes auf Grund des sogenannten Künstlerparagrapheu der Wehrordnung erlangt. Er hatte während seiner Lehrzeit das Modell einer Lokomotive aus Eisen so kunstvoll gearbeitet, daß es den Beifall und die Bewunderung seines Meisters und seiner Genossen hervorrief. Der Meister veranlaßte den Gesellen, die Arbeit der zuständigen Militärprüfungskommission einzureichen und auf Grund dieser Leistung die Zulassung für den Einjährigen-Dienst zu beantragen. Der Antrag hatte Erfolg.

Paris, 20. Sept. Die Pariser Radfahrer sind in großer Aufregung, weil die Polizeipräfektur im Begriffe steht, eine neue Fahrordnung zu erlassen, welche vierhundert und etliche Artikel zählt. Durch diese Fahrordnung wird die Freiheit der Velofahrer gestiftet. Die Boulevards, sowie gewisse andere belebte Straßen und Plätze sollen ihnen auf Grund der Unfälle, die sich alle Tage zutragen, untersagt werden. Höchstens will man ihnen noch gestatten, dieselben zu Fuß mit dem Fahrrad an der Hand zu passieren. Die Ansichten der Presse über diesen Punkt sind zwar geteilt; aber die Mehrheit der Blätter stellt sich auf Seiten des Polizeipräsidenten und der Fußgänger, welche behaupten, sie seien mitten in dem Radfahrergetriebe ihres Lebens nicht mehr sicher.

(Die X-Strahlen als Bazillentöter) scheinen in der Medizin eine ungeahnte Bedeutung erlangen zu sollen. Ein Pariser Professor namens Chauveau machte nämlich kürzlich die interessante Entdeckung, daß bei Tieren, denen Koch'sche Bazillen eingemipft worden waren und deren Impfstellen mehrmals und auf längere Zeit der Einwirkung von Röntgen-Strahlen ausgesetzt wurden, jedesmal eine Zunahme der Besserung im Befinden dieser Versuchstiere eintrat. Bei den in gleicher Weise geimpften, aber nicht mit X-Strahlen behandelten Tieren blieb dagegen nach einer Mitteilung des Patent- und technischen Bureau's von Richard Lüders in Götting die Besserung aus und es nahm vielmehr die eingemipfte Krankheit den erwarteten Verlauf. Diese Entdeckung erregte an der Pariser Akademie bei ihrem Bekanntwerden berechtigtes Aufsehen.

**Der große Goldklumpen.** Ein Goldgräber hat dieser Tage in Coffee-Creek (Kalifornien) einen Goldklumpen gefunden, der noch den berühmten Welcome-Rugget (Willkommen-Klumpen) von Balarat in Australien übertrifft und daher den neuesten Weltrekord auf dem Gebiete der Goldbuddelerei darstellt. Er wurde auf 43 000 Dollars geschätzt, während der australische bloß einen Wert von 41 882 Dollars hatte. Zwei englische Meilen weiter wurde gleichzeitig eine außerordentlich reiche Goldausbeute im Wert von 80 000 Dollars gemacht, und zwar in einem Raum von bloß fünf Kubikfuß.

(Diamanten!) In der Nähe von Prätoria ist ein reiches Diamantenlager entdeckt worden.

Aus dem Reiche der siebenten Großmacht, 12 000 Millionen Zeitungen werden nach einer kürzlich herausgelommenen Statistik jährlich verausgabt. Um sich einen Begriff von dieser ungeheuren Menge machen zu können, sei nur erwähnt, daß man mit diesen Zeitungen eine Fläche von 30 000 Quadrat-

Kilometern bedecken könnte. Das Papiergewicht würde 781 240 Zentner betragen. Sollte diese Auflage von einer einzigen Maschine gedruckt werden, so würde die Gesamtauflage, wenn pro Sekunde eine Zeitung gedruckt würde, nach 333 Jahren endlich erscheinen können. Aufeinander geschichtet, würde sie die respektable Höhe von rund 80 000 m erreichen. Angenommen der einzelne Mensch widmet dem Lesen seiner Zeitung nur 5 Minuten pro Tag, so würde die Zeit, die von der Gesamtbevölkerung der Erde zum Zeitunglesen pro Jahr verbraucht wird, gleich sein 100 000 Jahr.

(Knöpfe und Billardkugeln aus Kartoffeln) sind das Neueste, was der Industrie mit Hilfe der Zauberin Chemie herzustellen gelungen. Durch Behandlungen mit bestimmten Säuren, erhalten die Kartoffeln eine solche Härte, daß sie wie Horn, Knochen oder Elfenbein behandelt werden können und sich vorzüglich zur Knopf- und Billardfabrikation eignen. Da sie auch das täuschende Aussehen von Elfenbein bekommen, im Uebrigen ihnen mit Bechtigkeit jeder beliebige Farbton beigebracht werden kann, so daß selbst Kenner dieses künstliche Elfenbein vom echten fast gar nicht zu unterscheiden vermögen, so dürfte diese neueste Verwendung der Kartoffel große Verbreitung finden, zumal der Billigkeit des Materials wegen.

(Mäusefang mit Musik.) Ein belgischer Fabrikant hat festgestellt, daß die Mäuse einen ausgesprochenen musikalischen Sinn haben, (wunderbar!) und er hat diese Entdeckung zu einer neuen Art von Falle benutzt. An die Stelle von gebranntem Speck und ähnlichen Genüssen, die den Mäusen verdächtig geworden sind, hat der Fabrikant automatische Musikwerke gesetzt, die die „Holzokktion“, die „Fischerin“ und ähnliche anreizende Stücke spielen. Die Mäuse fühlen sich unwiderstehlich nach der Musikliste hingezogen, sie nähern sich, um besser zu hören, bringen sie in die Falle ein, die zuschnappt und die sie zu Gefangenen macht. Wir entnehmen diese interessante Sommermitteilung der Pariser „Monde artiste“, der wir auch die Verantwortung dafür überlassen.

(Wie ist das Alter einer Gans zu ermitteln?) Diese für Hausfrauen sehr wichtige Frage läßt sich leicht beantworten. Es befinden sich am äußersten Ränden jedes Gänseflügels, dicht bei den größten Schwungfedern, zwei kleine, besonders feststehende schmale, spitze und harte Federchen. An der größeren derselben zeigt sich nach Ablauf des ersten Jahres eine kleine Rinne, die aussieht, als ob der Kiel durch eine dreikantige Pfeile querüber eingeklebt wäre. Nach Ablauf jedes weiteren Jahres bildet sich eine feinere neue Rinne und die Zahl derselben zeigt das Alter der Gans an.

**Telegramm.**

**Mainz, 24. Sept.** Der Schnellzug von Bingen fuhr gestern Abend 9 1/2 Uhr auf der Station Budenheim auf den im Fahrgeleise haltenden Güterzug nach Mainz. Die Vorspannmaschine des Schnellzugs entgleiste. Von dem Güterzug sind mehrere Wagen entgleist oder beschädigt.

**Coblenz, 24. Sept.** Die „Coblenzer Ztg.“ meldet: In der Station Capellen ist heute Morgen zwischen 8 und 9 Uhr bei dem Personenzuge 105 ein Luftkessel explodiert. Die Explosion war so heftig, daß die Fenster der umliegenden Häuser zersprangen. Der Maschinensführer und der Heizer wurden leicht verletzt, außerdem wurde ein Streckenfundiher, der den Zug von Mainz nach Coblenz begleitete, unerheblich verletzt.

**Palermo, 24. Sept.** In Casteltermini, Provinz Sirgenti, wurden gegen 100 Arbeiter durch den Einbruch einer Mine verschüttet. Die Rettungsarbeiten wurden begonnen. Die letzten Nachrichten melden, daß aus den weniger tief gelegenen Stollen drei Tote und drei Verwundete an das Licht gebracht wurden.

**Mit einer Beilage**

